

Dirk Zöllner serviert mit eingeschworenen Musikbegleitern 2. Stadtmauerkonzert  
Sparkasse lädt unentgeltlich ins „Café Größenwahn“ an der Straussee-Fähre

(ws) Dirk Zöllner, einer der über die Deutschlandwende Ende der 80-er Jahre weiter gewachsenen Legenden einstigen Ostpops dem Szenepublikum nahe zu bringen, hieße wohl Eulen nach Athen tragen. Im lebensläufig intensiv ausgekosteten Auf und Ab schöpfte der Sänger, Texter und Notenschreiber immer wieder Produktivität. Mit seiner unverwechselbaren sanften, hohen und vibratorreichen Stimme setze er, wie es über ihn heißt, Zeichen. Wegen einfühlsamer Kompositionen, verbunden mit lyrischen Texten und gepaart mit eigenwilligem Timbre zähle er zu den bedeutendsten Sängern in unserem Land. Musikalisch sei er kaum zu beschreiben, mal Soul, mal Jazz, mal harter Rock. Aber auch viele gefühlvolle Balladen könnte man von ihm hören. Kurzum wäre das musikalische Chamäleon Dirk Zöllner live ein absolutes Muß. Wer Lust auf Kostproben verspürt, hat beim diesjährigen zweiten und wie gewohnt eintrittsfreien Konzert der Sparkassen MOL an der Stadtmauer nahe der Straussee-Fähre am 23. Juli ab 21 Uhr dazu Gelegenheit. Damals, 1984, begann Dirk Zöllner bei Gründung der Band „Chicoree“ mit eigenen Songs. Als die Titel „Käfer auf'm Blatt“ und „Du bist schön“ 1988 zu Spitzenhits gekürt wurden, da war schon die neue Formation „Die Zöllner“ entstanden und in Folge vom Duo zum 12-köpfigen Klangkörper ausgeweitet. Mittlerweile sind seit 1990 13 CDs produziert worden. Von den vielen unvergesslichen Titeln bekamen nicht wenige internationalen Ruf. Im Dezember 2004 hatte das interaktive „Café Größenwahn“ in Berlin Premiere, ein Programm ausgewählten Repertoires, das mit Einfluß des Publikums immer wieder neu gemischt wird. Zurückzuführen auf den gleichnamigen, 1989 geborenen „Ohrwurm“ servieren in Strausberg Dirk Zöllner als Oberkellner und die seit langem eng vertrauten Musikbegleiter André Gensicke (Keyboarder) in Funktion des „Chefkochs“ sowie die „Kaltmamsell“ Matze Mantzke (Drummer) die „größenwahnsinnige“ Openair-Konzertvariante. Und was erst seit kurzem bekannt ist: Es gibt einen Special Guest. Verstärkt wird das „Caféhauspersonal“ durch den Multiinstrumentalisten und Sänger Matthias Lauschus, der übrigens ganz in der Nähe, nämlich in Zinndorf wohnt. Nebenbei bemerkt spielt er in der Bigband „Die Zöllner“ mit, die sich nach mehrjähriger Pause und anlässlich des 20. Bühnenjubiläums des charismatisch-souligen Pop-Barden Dirk Zöllner 2005 auf einer Reuniontour befindet.

Text: Wolfgang Suchardt